

# Online-Kommunikation in Bibliotheken

## Mailinglisten, Newsletter und vieles mehr

Autorin: Barbara Haubenwaller

**Neben unzähligen Quellen für die Online-Recherche und den Ankauf von Medien bietet das Internet auch ganz neue Möglichkeiten für die Online-Kommunikation: Mailinglisten, Newsletter, RSS, Weblogs und Wikis sind nur einige Beispiele hierfür.**

Die „neuen“ Kommunikationsformen machen auch vor der „Bibliotheks-Community“ nicht Halt. So gibt es bereits eine Vielzahl von Angeboten für BibliothekarInnen, um sich einerseits untereinander auszutauschen, andererseits aber auch direkt mit den BibliotheksbenutzerInnen zu kommunizieren.

Einige von diesen Angeboten sollen hier in aller Kürze vorgestellt werden.

### Mailinglisten

Mailinglisten gehören bereits seit den Anfängen des Internets<sup>1</sup> zu den meist genutzten Online-Kommunikationsformen und haben mit der Zeit sogar noch an Bedeutung gewonnen. Sowohl in der Wissenschaft als auch im privaten Bereich haben sich Mailinglisten als eine beliebte Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch von Informationen etabliert.

In Mailinglisten tauschen Gleichgesinnte via E-Mail Nachrichten aus. Dabei wird die Nachricht an alle Mitglieder der Liste weitergeleitet. Um an einer Mailingliste teilzunehmen, muss man sich in der Regel persönlich anmelden. Meist geschieht dies über eine Webseite. Erst nach der Anmeldung kann man die Nachrichten der Liste empfangen oder selbst Informationen an die TeilnehmerInnen der Mailingliste verschicken.

So können Sie sich beispielsweise ganz einfach in die Mailingliste

des BVÖ „BibMail“ unter [www.bvoe.at/bibmail](http://www.bvoe.at/bibmail) eintragen – mit einem Klick auf den Button „Zur Anmeldung“, Ihrer E-Mail-Adresse und einem frei wählbaren Passwort. Damit sich nicht jemand mutwillig mit Ihrer E-Mail-Adresse in verschiedene Mailinglisten eintragen kann, erhalten Sie anschließend ein E-Mail mit einem Link, über den Sie Ihre Anmeldung nochmals bestätigen müssen – und schon empfangen Sie die Nachrichten der Mailingliste.

Über „BibMail“ haben Sie die Möglichkeit, sich mit rund 700 angemeldeten BibliothekskollegInnen über bibliothekarische Themen und Probleme auszutauschen. Hier werden interessante Links vermittelt, Erfahrungen weitergegeben oder Sie können natürlich auch Ihre Veranstaltungen ankündigen.

#### Verzeichnisse für Mailinglisten

##### ▶ Verzeichnis der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Eine umfangreiche Liste an bibliothekarischen Mailinglisten – geordnet nach Sprachen und Themen – finden Sie unter [www.zlb.de/wissensgebiete/informationsdienste/listen](http://www.zlb.de/wissensgebiete/informationsdienste/listen).

##### ▶ Verzeichnis der IFLA

Auch die IFLA betreut derzeit 37 Mailinglisten zu bibliotheksbezogenen Themen, in die man sich unter [www.ifla.org/II/iflalist.htm](http://www.ifla.org/II/iflalist.htm) einschreiben kann.

#### Mailinglisten im deutschsprachigen Raum

##### ▶ BibMail

BibMail ist eine Mailingliste des Büchereiverbandes Österreichs für die Diskussion bibliothekarisch relevanter Inhalte in Öffentlichen Bibliotheken. Anmeldung unter: [www.bvoe.at/bibmail/](http://www.bvoe.at/bibmail/).

##### ▶ biblio-forum

biblio-forum ist die Mailingliste des Österreichischen BibliotheksWerks, des Forums katholischer Bibliotheken. Anmeldung

unter: [www.biblio.at/forum/biblioforum.htm](http://www.biblio.at/forum/biblioforum.htm).

▶ **VOEB-List**

VOEB-List ist die Mailingliste der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare, deren Mitglieder vorwiegend wissenschaftliche Bibliotheken in Österreich sind. Anmeldung unter: [www.univie.ac.at/voeb/php/voeb/voebmailingliste/](http://www.univie.ac.at/voeb/php/voeb/voebmailingliste/).

▶ **Schulbiblist**

Schulbiblist ist die Mailingliste des Bibliothekenservice für Schulen und bietet unabhängig vom Schultyp allen SchulbibliothekarInnen die Möglichkeit, innerhalb eines geschlossenen Rahmens über Fragen und Anliegen zu diskutieren. Anmeldung unter: [www.bibliothekenservice.at/sb-kontakt/maillingliste.html](http://www.bibliothekenservice.at/sb-kontakt/maillingliste.html).

## Newsletter – der elektronische Rundbrief

Im Gegensatz zu Mailinglisten sind Newsletter eher einseitig angelegt, d. h. die Abonnenten eines Newsletters können selbst keine Nachrichten an die Gruppe versenden. Bei einem Newsletter werden in (mehr oder weniger) regelmäßigen Abständen die TeilnehmerInnen über Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen zum Thema informiert.

In vielen Fällen werden Newsletter auch von Firmen angeboten, um auf diesem Weg für die neuesten Angebote zu werben. Deshalb werden sie von vielen BenutzerInnen mit der Zeit auch als lästiger Spam empfunden, vor allem wenn nicht offensichtlich ist, wie man sich wieder abmelden kann. Grundsätzlich ist eine Zusendung von Werbe-E-Mails nur mit Zustimmung des Kunden erlaubt<sup>2</sup>. Einige Unternehmen lösen dieses Problem, indem Abonnenten nach der Anmeldung noch ein E-Mail erhalten. Erst nach ausdrücklicher Bestätigung wird man endgültig in den Newsletterverteiler aufgenommen.

**Newsletter**

▶ **Newsletter „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“**

Über diesen Newsletter erhalten Sie die neuesten Informationen zur österreichweiten Leseweche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“.

▶ **BVÖ-Newsletter zu den geförderten Software-Programmen**

Bibliotheken, die vom BVÖ geförderte Software beziehen, werden in unseren Software-Newsletter eingetragen. Hier werden wichtige Updates und Neuerungen, vor allem aber die aktuellen Software-Kurse angekündigt.

## RSS – Really Simple Syndication

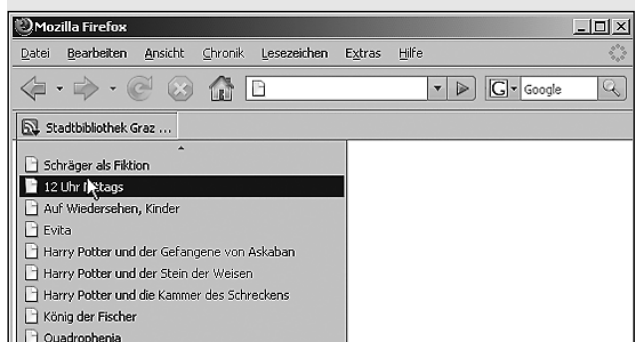
Eine ähnliche Möglichkeit, aktuelle Informationen an die BibliothekarIn zu bringen, sind so genannte RSS-Feeds. RSS steht für Really Simple Syndication – frei übersetzt mit „wirklich einfache Verbreitung“<sup>3</sup>. Feed bedeutet eigentlich „Versorgung“, in diesem Fall aber ist damit ein „Nachrichtenkanal“ gemeint, über den man sich zu bestimmten Themen informieren kann. RSS ist eine Technik, die es dem Nutzer ermöglicht, die Inhalte einer Webseite zu abonnieren. Mit Hilfe eines RSS-Readers wird die abonnierte Webseite in regelmäßigen Abständen abgefragt und auf neue Inhalte geprüft, die dann dem Benutzer angezeigt werden.

Durch die Integration der RSS-Funktionen in verschiedene Browser (z. B. Firefox und Internet Explorer 7.0) sowie in einige E-Mail-Programme hat RSS eine weite Verbreitung gefunden und auch viele Bibliotheken bieten mittlerweile eigene RSS-Feeds an.<sup>4</sup> Außerdem gibt es Online-Anbieter wie beispielsweise Bloglines, die es einem ermöglichen, eine Vielzahl von Feeds online zu verwalten.

**So abonnieren Sie beispielweise den RSS-Feed der Stadtbibliothek Graz als dynamisches Lesezeichen:**



▶ Klicken Sie auf das RSS-Symbol in der Adresszeile Ihres Browsers. Im nächsten Fenster klicken Sie auf „Jetzt abonnieren“.



▶ Das dynamische Lesezeichen erscheint in Ihrer Symbolleiste und aktualisiert sich automatisch.

**RSS-Feeds**

▶ **RSS-Feed der Stadtbibliothek Graz**

Die Stadtbibliothek Graz bietet einzelne RSS-Feeds zu den unterschiedlichen Gruppen Belletristik, CD-ROM, DVD, Kinder- und Jugendbuch, CDs, Sachbücher und Zeitschriften an: <http://stadtbibliothek.graz.at/> (> Katalogsuche).

▶ **RSS-Feed der Stadtbücherei Dornbirn**

Die Stadtbücherei Dornbirn bietet innerhalb ihrer Blog-Seite auch RSS an: <http://bibliothek1.wordpress.com/>.

▶ **Bloglines**

Bloglines ist ein kostenloser Service, der es den BenutzerInnen leicht macht, bevorzugte Blogs und News-Feeds zu organisieren und regelmäßig auf dem Laufenden zu bleiben. Hier finden Sie auch eine tolle Zusammenstellung bibliothekarisch relevanter Feeds von NETBIB: <http://www.bloglines.com/public/netbib>.



**Weblogs oder Blogs**

Eigentlich sind Weblogs (auch Blogs genannt) vergleichbar mit Online-Tagebüchern, denn typischerweise enthalten sie eine chronologisch umgekehrt sortierte Liste von Einträgen. Ursprünglich wurden sie von Privatpersonen genutzt, um persönliche Eindrücke aus ihrem Leben zu dokumentieren. Zunehmend an Bedeutung gewannen Weblogs in Zusammenhang mit den Terroranschlägen um 9/11 und den Tsunami-Meldungen, da sie zur rascheren Verbreitung von Informationen auch von traditionellen Medien verwendet wurden. Inzwischen werden Weblogs sehr vielseitig – auch zur Diskussion verschiedener Beiträge – eingesetzt.

Im bibliothekarischen Bereich ist einer der bekanntesten Blogs sicher der NETBIB WEBLOG, der täglich mit bibliothekarischen Einträgen von bekannten Persönlichkeiten aus der deutschen Bibliotheksszene befüllt wird. Hier gibt es – wie beispielsweise der Untertitel „Der kuriose Bibliotheksbote worinnen zu finden sind allerley neue Zeitungen“ zeigt – auch viele amüsante und ungewöhnliche Beiträge. Zu finden ist der Weblog unter <http://log.netbib.de/>.

**Weblogs**

In Österreich sind vor allem auch die Blogs einiger BibliothekarInnen bekannt, die zum Thema Bibliothekswesen bloggen:

▶ **Library Mistress**

Library Mistress ist der Blog von Mag. (FH) Monika Bargmann, Bibliothekarin und wissenschaftliche Assistentin am Fachhochschul-Studiengang Informationsberufe Eisenstadt. Sie postet hauptsächlich Einträge über Bibliotheken, BibliothekarInnen,

Bücher und sammelt Links zu bibliotheksrelevanten Webseiten: <http://library-mistress.blogspot.com/>.

▶ **Weblog von MBI Mark Buzinkay**

Spannend ist auch der Blog von MBI Mark Buzinkay, der als selbständiger Berater tätig ist. In seinem Weblog [www.buzinkay.net/blog-de/](http://www.buzinkay.net/blog-de/) sammelt er vor allem Informationen zu neuen Trends im Informationsmanagement, zu Bibliotheksmarketing und zu neuen Suchwerkzeugen. Zudem hat er einen Blog zum Thema „Bibliothek 2.0“ erstellt, der als Austauschplattform für BibliothekarInnen dient. Zu finden ist dieser unter <http://bibliothek.terapad.com/>.

▶ **INFOBIB**

Weitere Informationen speziell zur österreichischen „Blogosphäre“ im Bibliothekswesen hat Monika Bargmann in einem Artikel im ebenfalls sehr interessanten Blog INFOBIB zusammengefasst: <http://infobib.de/blog/2007/07/02/libworld-austria/>.

▶ **Blog-Portale**

Auch Sie selbst können ganz einfach einen Blog erstellen, dazu gibt es kostenlose Blog-Portale wie [www.livejournal.com/](http://www.livejournal.com/), [www.blogger.com](http://www.blogger.com), <http://wordpress.com> oder [www.open-diary.com/](http://www.open-diary.com/), wo man sich einfach durch Registrieren einen eigenen Blog erstellen kann.

▶ **Blog der Stadtbücherei Dornbirn**

Die Stadtbücherei Dornbirn hat ihre Homepage beispielsweise mit Hilfe eines Blogs verwirklicht: <http://bibliothek1.wordpress.com/>.

**Wikis**

Immer wichtiger für die bibliothekarische Arbeit werden auch so genannte Wikis (auch WikiWiki oder WikiWeb genannt). Bei Wikis handelt es sich um Informationsseiten im World Wide Web, die von den BenutzerInnen nicht nur gelesen, sondern auch

online geändert werden können. Das wohl bekannteste Beispiel für ein Wiki ist die „Wikipedia“, eine Online-Enzyklopädie mit freien Inhalten, die in gemeinsamer Arbeit von Online-NutzerInnen erstellt wurde.

Typisch für Wikis ist auch, dass ältere Versionen gespeichert werden. So kann man sich bis zu einem gewissen Grad vor Falscheinträgen schützen und im Bedarfsfall auf ältere Versionen zurückgreifen.

### Wikis

#### ► LIS-Wiki

LIS-Wiki ist eine Enzyklopädie zu bibliothekarischen Begriffen und wurde entwickelt, um BibliothekarInnen die Möglichkeit zu bieten herauszufinden, wie Wikis für die Bibliotheksszene sinnvoll genutzt werden können: [http://liswiki.org/wiki/Main\\_Page](http://liswiki.org/wiki/Main_Page).

#### ► Das Bücher-Wiki

Hier schreiben BenutzerInnen zum den Themen Bibliothekswesen, Buchberufe, Buchgeschichte, Buchherstellung, Buchmarkt, Buchmenschen, Bibliophilie, Literatur, Literaturveranstaltungen und Rezensionen: [www.buecher-wiki.de/](http://www.buecher-wiki.de/).

#### ► Das Bildungserver-Wiki „Weltliteratur“

Das Bildungserver-Wiki „Weltliteratur“ ist ein Projekt zum Auf-

bau einer Enzyklopädie über wichtige AutorInnen und Werke der Weltliteratur zur Nutzung im Bildungsbereich. Hier sind deshalb auch Hinweise für Unterrichtskonzepte geplant: <http://wiki.bildungserver.de/weltliteratur/>.

#### ► NetbibWiki

Auch der NETBIB WEBLOG bietet zusätzlich ein Wiki an: In NetbibWiki werden Themen rund um den Blog gesammelt. Das Tolle daran? Jeder kann mitmachen: <http://wiki.netbib.de/>.

### Fußnoten:

- 1) Vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_des\\_Internets](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Internets)
- 2) Vgl. [www.internet4jurists.at/e-mail/e-mail.htm](http://www.internet4jurists.at/e-mail/e-mail.htm)
- 3) Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/RSS>
- 4) [http://buecherei.netbib.de/coma/Bibliotheken\\_mit\\_RSS](http://buecherei.netbib.de/coma/Bibliotheken_mit_RSS)



► **Barbara Haubenwaller** ist im BVÖ zuständig für Internetdienste und EDV-Support.




**Labeln Sie Ihre Sammlung mit NBD/Biblion**  
**Ihr Lieferant für RFID-Etiketten für Bibliotheken**

Label für Bücher und digitale Datenträger. Die höchste Qualität für den niedrigsten Preis. Direkt aus Vorrat lieferbar. Bereits über 150 Bibliotheken in Europa gehören zu unserem Kundenkreis. Auch labeln? Erkundigen Sie sich nach unseren Preisen und Möglichkeiten.

NÄHRERE INFORMATION • Maarten Tiebout • T +31 70 337 8156 • F +31 70 337 7899 • E [rfid@nbdbiblion.nl](mailto:rfid@nbdbiblion.nl)